

# Formular zum Baugesuch in der Überflutungsgefahrenzone der Rhone

Das vorliegende Formular ist für die Baugesuche im Hochwassergefahrengebiet der Rhone auszufüllen.

durch den Gesuchsteller auszufüllen

## 1 Objekt

Gesuchsteller : .....  
 Objekt : .....  
 Gemeinde : .....  
 Plan Nr : ..... Parzelle(n) : ..... Koordinaten: ..... / .....

## 2 Bauwerksklasse

Bauwerksklasse (BWK) gemäss SIA-Norm 261 §16.3

- BWK I Wohn-, Industrie- und Gewerbegebäude Lagergebäude, Parkgarage, ...
- BWK II Einkaufszentren, Kinos, Theater, Schulen, Kirchen, untergeordnetes Spital, ...
- BWK III Akutspital, Feuerwehrgebäude, Ambulanzgarage, Telekommunikationsanlagen, ...

Bau in dem sich regelmässig Personen aufhalten

- Ja Wohngebäude, Einkaufszentrum, Kino, Theater, Schule, Kirche, Spital, Büros, Arbeitsplätze, Parking (Geschäft und Wohnblocks), ...
- Nein untergeordnete technische Infrastruktur (Strom, Kommunikation), Gebäude ohne Büros noch Arbeitsplätze noch Wohnungen, Garage EFH, offene Garage, ...

## 3 Gefahrensituation bezüglich Rhonehochwasser

Die Gefahrensituation bezüglich der Rhone und der mögliche Hochwasserstand bei einem Rhonehochwasser sind ersichtlich unter : [www.vs.ch/rhone](http://www.vs.ch/rhone) (Rubrik: Gefahrensituation)

Hochwasserstand : .....m ü.M.

	Restgefährdung	Schwache Gefährdung	Mittlere Gefährdung	Erhebliche Gefährdung (statisch)	Erhebliche Gefährdung (dynamisch)
Ankreuzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausfüllen	§ 5	§ 5	§ 4, 5 und 7	§ 4, 5, 6 und 7	Bauverbot, ausser Bauten ohne erheblicher Wert

## 4 Geplante Massnahmen zum Schutz der Personen

geplant

Im mittel und erheblich gefährdeten Gebiet ist zwingend mindestens eine der nachfolgenden Massnahmen umzusetzen:

- Erhöhung der Bauten (in Dossier und Plänen darzustellen),  
Das Erdgeschoss (= tiefstes bewohntes Geschoss) ist auf einer Höhe von ..... m ü.M. geplant.
- Verstärkung der tragenden Struktur des Objekts (siehe Bescheinigung in § 7)

## 5 Geplante Massnahmen zur Schadenbegrenzung

geplant

Im mittel und erheblich gefährdeten Gebiet müssen zusätzlich zu den Massnahmen zum Schutz der Personen Massnahmen zur Schadensbegrenzung umgesetzt werden. Sie sind im schwach gefährdeten Gebiet und bei Restgefährdung empfohlen.

- Die Umgebungsgestaltung verhindert das Eindringen von Wasser.
- Geplante bauliche Massnahmen (Liste möglicher Massnahmen; die gewählten Massnahmen ankreuzen) :
  - zusätzliche Erhöhung der Bauten (in Dossier und Plänen darzustellen)
  - keine Öffnungen und Lichtschächte auf oder unter Terrainhöhe
  - Dammbalken für Türen und Tore
  - Fenster mit Sicherheitsglas und verstärkten Fensterrahmen im Erdgeschoss
  - gegen Auftrieb gesicherte Tankanlagen
  - Rückstauschutz für die Kanalisation
  - Heizung liegt in wasserdichtem Raum / liegt erhöht
  - elektrische Anlagen liegen in wasserdichten Räumen / liegen erhöht
  - geplante Fluchtwege in die höher liegenden Stockwerke des Gebäudes
  - weitere : .....

Der unterzeichnende Gesuchsteller bestätigt die Richtigkeit der vorstehend gemachten Angaben.

Unterschrift

Ort, Datum : .....

durch die Gemeinde  
auszufüllen

## 6 Kriterien zur Prüfung, ob eine Ausnahmegewilligung im erheblich gefährdeten Gebiet möglich ist

**Bauten und Anlagen sind im erheblich gefährdeten Gebiet grundsätzlich untersagt (Art. 12 GNGWB).**

- Das Gebiet ist bereits dicht bebaut  
Info siehe : [www.vs.ch/rhone](http://www.vs.ch/rhone) (Rubrik: Gefahrenzonen)  ja  nein
- Die Gemeinde verfügt über eine Notfallplanung.  ja, Datum : .....  nein
- Die Gemeinde bestätigt, dass die Erhöhung des Risikos für Personen, die durch den geplanten Bau verursacht wird, auf ein tragbares Niveau reduziert wird und dass die Sicherheit oder Evakuierung von Personen im Falle eines Rhonehochwassers gewährleistet kann.  ja  nein
- Das Objekt befindet sich bezüglich sämtlicher anderen Gefahren ausserhalb des stark gefährdeteten Gebiets :
  - Hydrologische (ohne Rhone)  keine starke Gefahr  starke Gefährdung
  - Nivo-glaziale  keine starke Gefahr  starke Gefährdung
  - Geologische  keine starke Gefahr  starke Gefährdung
- Das Objekt unterliegt keiner dynamischen Überschwemmung (hohe Geschw) siehe [www.vs.ch/rhone](http://www.vs.ch/rhone) (>Gefahrenzonen)  keine hohen Geschw.  mit hohen Geschw.
- Für das Baugelände bestehen andere Baubeschränkungen (wie z.B: Lärm-, Grundwasserschutz)  nein  ja  
Falls ja, Einschränkung präzisieren :

Der unterzeichnende Vertreter der Gemeinde bestätigt die Richtigkeit der vorstehend gemachten Angaben.

Stempel und Unterschrift der Gemeinde:

Ort, Datum ..... ..

durch den Gesuchsteller  
auszufüllen

- Wird das Gebäude mit Massnahmen aus der erheblichen Gefahr entfernt ? (Erhöhung, Schutzdamm,...)  ja  nein  
Präzisieren : .....
- Wenn der Gesuchsteller Massnahmen trifft, die den Bau aus der erheblichen Gefahr bringen, ist kein Gutachten erforderlich.
- Erfolgt eine signifikante Zunahme des Schadenpotenzials oder des Risikos?
  - Bauwerksklasse (gem. §2)  BWK I oder BWK II  BWK III
  - Halten sich regelmässig Personen im Gebäude auf? (gem. §2)  nein  ja Ein Expertengutachten a) schätzt Schäden bei Rhonehochwasser ab b) belegt, dass keine signifikante Risikoerhöhung für das Objekt erfolgt c) und auch nicht für die Nachbarparzellen d) zeigt bauliche + organisatorische Massnahmen auf e) sowie deren Integration in den Alarmierungsplan der Gemeinde. *Vorgängig mit der [DNAGE](#) die Notwendigkeit einer Expertise prüfen!*

Der unterzeichnende Gesuchsteller bestätigt die Richtigkeit der vorstehend gemachten Angaben.

Unterschrift:

Ort, Datum ..... ..

durch den Ingenieur  
auszufüllen

## 7 Bescheinigung des Gebäudewiderstands (bei mittlerer und starker Gefährdung)

**Verfasser des Expertenberichts (Ingenieur):**

Ingenieurbüro : .....  
Vollständige Adresse : .....  
Kontaktperson : .....  
Telefonnummer : ...../..... E-Mail : .....

Der im Baugesuchsdossier vom ..... vorgelegte Bau, hält dem hydrostatischen Wasserdruck bei einem Hochwasserstand von ..... m ü.M. stand.  ja  nein  
 ja, mit folgenden Auflagen (bitte ausführen):  
.....

weitere Auflagen in der Beilage

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Ingenieur, dass die Belastungen in Verbindung mit dem oben angegeben Hochwasserstand bei der Dimensionierung der tragenden Konstruktion (inkl. eventueller Aufschüttung) nach den aktuellen Normen berücksichtigt wurden.

Stempel und Unterschrift:

Ort, Datum ..... ..